

IoVision® 300 | 350 mg/ml

lohexol

Nicht-ionisch monomeres Kontrastmittel zur CT-Kontrastverstärkung.

Vorteile

- | Weltweit über 400 Millionen Anwendungen
- | Umfassende Indikationspalette



Darreichungsformen

| Beschreibung | Einheit | PZN Nr. |
|-------------------------------------|---------------------|----------|
| IoVision 300 mg/ml (lohexol) | | |
| IoVision 50 mg/ml | 10 x 50 ml Flasche | 07797214 |
| IoVision 75 mg/ml | 10 x 75 ml Flasche | 07797220 |
| IoVision 100 mg/ml | 10 x 100 ml Flasche | 07797237 |
| IoVision 200 mg/ml | 10 x 200 ml Flasche | 07797243 |
| IoVision 500 mg/ml | 5 x 500 ml Flasche | 07797266 |
| IoVision 350 mg/ml (lohexol) | | |
| IoVision 100 mg/ml | 10 x 100 ml Flasche | 13331661 |
| IoVision 200 mg/ml | 10 x 200 ml Flasche | 13416297 |
| IoVision 500 mg/ml | 5 x 500 ml Flasche | 13331678 |

loVision® 300 | 350 mg/ml

lohexol

lovision 300 mg Iod/ml Injektionslösung. lovision 350 mg Iod/ml Injektionslösung. lohexol. **Zusammensetzung:** lovision 300 mg Iod/ml Injektionslösung: 1 ml Lösung enth. 647 mg lohexol (entspr. 0,788 mmol lohexol), entspr. 300 mg Iod. 1 Flasche mit 50 ml enth. 32,35 g lohexol (entspr. 39,4 mmol lohexol), entspr. 15,0 g Iod. 1 Flasche mit 75 ml enth. 48,53 g lohexol (entspr. 59,1 mmol lohexol), entspr. 22,5 g Iod. 1 Flasche mit 100 ml enth. 64,7 g lohexol (entspr. 78,8 mmol lohexol), entspr. 30,0 g Iod. 1 Flasche mit 200 ml enth. 129,4 g lohexol (entspr. 157,6 mmol lohexol), entspr. 60,0 g Iod. 1 Flasche mit 500 ml enth. 323,5 g lohexol (entspr. 394,0 mmol lohexol), entspr. 150,0 g Iod. lovision 350 mg Iod/ml Injektionslösung: 1 ml Lösung enth. 755 mg lohexol (entspr. 0,919 mmol lohexol), entspr. 350 mg Iod. 1 Flasche mit 75 ml enth. 56,63 g lohexol (entspr. 69,0 mmol lohexol), entspr. 26,25 g Iod. 1 Flasche mit 100 ml enth. 75,5 g lohexol (entspr. 91,9 mmol lohexol), entspr. 35,0 g Iod. 1 Flasche mit 500 ml enth. 377,5 g lohexol (entspr. 459,7 mmol lohexol), entspr. 175,0 g Iod. **Sonstige Bestandteile:** Trometamol, Natriumcalciumedetat (Ph.Eur.), Salzsäure 36% (zur pH-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Diagnostikum. Röntgenkontrastmittel zur Erkennung von abnormalen Strukturen oder Läsionen u. zur Differenzierung zwischen gesundem u. krankhaftem Gewebe bei Erwachsenen, Neugeborenen, Kleinkindern, Kindern u. Jugendl. im Rahmen der Urographie, CT-Kontrastverstärkung, Arteriographie, Phlebographie, Kardioangiographie, Zervikal-Myelographie u. Computertomographie der basalen Zisternen nach erfolgter subarachnoidaler Instillation. **Anwendung in Körperhöhlen:** Arthrographie, Hysterosalpingographie, Sialographie u. Untersuchung des Gastrointestinaltraktes. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, manifeste Hyperthyreose, schwerwiegende Reaktionen auf lohexol bei vorheriger Anwendung, Myelographie bei Kindern bis 14 Jahren. **Nebenwirkungen:** Allg. für alle Anwendungsarten - Erkrank. des Immunsystems: Häufig Konjunktivitis, Niesen. Selten: Überempfindlichkeit (einschl. Dyspnoe, Ausschlag, Erytheme, Urtikaria, Pruritus, Hautreaktion, Husten, Rhinitis, Vaskulitis, angioneurotisches Ödem, Larynxödem, Laryngospasmus, Bronchospasmus oder nicht-kardiogenes Lungenödem), entweder sofort nach Injektion oder bis zu einigen Tagen danach. Nicht bekannt: Anaphylaktische/anaphylaktoide Reaktion, anaphylaktischer/anaphylaktoider Schock. Erkrank. des Nervensystems: Selten: Kopfschmerzen. Sehr selten: Geschmacksstör. (vorübergehender metallischer Geschmack). Nicht bekannt: Vasovagale Synkope. Herzkrank.: Selten: Bradykardie. Gefäßkrank.: Sehr selten: Hypertonie, Hypotonie. Erkrank. des Gastrointestinaltrakts: Gelegentl.: Übelkeit. Selten: Erbrechen. Sehr selten: Diarrhoe, Bauchschmerzen/Unbehagen. Nicht bekannt: Vergrößerung der Speicheldrüsen. Allgemeine Erkrank. u. Beschwerden am Verabreichungsort: Häufig: Hitzegefühl. Gelegentl.: Hyperhidrose, Kälteempfinden, vasovagale Reaktionen. Selten: Pyrexie. Sehr selten: Zittern (Schüttelfrost). In sehr seltenen Fällen kann das Kontrastmittel die Blut-Hirn-Schranke passieren, was zu einer Aufnahme von Kontrastmittel in den zerebralen Kortex führt, was neurolog. Reaktionen verursachen kann. In einigen Fällen hat eine Extravasation von Kontrastmittel lokale Schmerzen u. Ödeme verursacht, die gewöhnl. ohne Folgen vergehen. Entzündung, Gewebsnekrosen u. Kompartmentsyndrom traten auf. Zusätzl. bei intravasikulärer Anwendung (intraarteriell u. intravenös): Erkrank. des Blutes u. des Lymphsystems: Nicht bekannt: Thrombozytopenie. Endokrine Erkrank.: Nicht bekannt: Hyperthyreoidismus, Thyreotoxikose, vorübergehender Hypothyreoidismus. Psychiatrische Erkrank.: Nicht bekannt: Verwirrheitszustand, Agitiertheit, Unruhe, Angstzustände. Erkrank. des Nervensystems: Selten: Schwindel, Parese/Paralyse, Photophobie, Somnolenz. Sehr selten: Anfälle, Bewusstseinsstör., zerebrale Ischämie, sensorische Stör. (einschl. Hypoästhesie), Parästhesie, Tremor. Nicht bekannt: Vorübergehende motorische Dysfunktion (einschl. Sprechstör., Aphasie, Dysarthrie), vorübergehende kontrastinduzierte Enzephalopathie (einschl. vorübergehendem Gedächtnisverlust, Stupor, retrograde Amnesie), Orientierungsstör., Gehirnödem. Augenerkrank.: Selten: Verschwommenes Sehen/ Sehstör. Nicht bekannt: Vorübergehende kortikale Blindheit. Erkrank. des Ohrs u. des Labyrinths: Nicht bekannt: Vorübergehender Gehörverlust. Herzkrank.: Selten: Herzrhythmusstör. (einschl. Bradykardie, Tachykardie). Sehr selten: Myokardinfarkt. Nicht bekannt: Schwere kardiale Komplikationen (einschl. Herzstillstand, Herz- u. Atemstillstand), Spasmen der Koronararterien, Zyanose, Brustschmerz. Gefäßkrank.: Sehr selten: Erröten. Nicht bekannt: Schock, Arterienkrampf, Thrombophlebitis, venöse Thrombosen. Erkrank. der Atemwege, des Brusttraums u. Mediastinums: Häufig: Vorübergehende Änderungen der Atemfrequenz, Dyspnoe. Selten: Husten, respiratorische Insuffizienz. Sehr selten: Dyspnoe. Nicht bekannt: Schwere respiratorische Symptome u. Zeichen, Lungenödem, akutes respiratorisches Distress-Syndrom (ARDS), Bronchospasmus, Apnoe, Aspiration, Laryngospasmus, Asthmaattacke. Erkrank. der Haut u. des Unterhautzellgewebes: Selten: Hautausschlag, Pruritus, Urtikaria. Nicht bekannt: Bullöse Dermatitis, Stevens-Johnson Syndrom, Erythema multiforme, toxische epidermale Nekrolyse, akute generalisierte exanthematöse Pustulose, Arzneimittelallergie mit Eosinophilie u. systemischen Symptomen, Aufflammen einer Psoriasis, Erythema, Arzneimittelallergie, Hautexfoliation. Erkrank. des Gastrointestinaltrakts: Selten: Diarrhoe. Nicht bekannt: Verschlechterung einer Pankreatitis, akute Pankreatitis. Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- u. Knochenkrank.: Nicht bekannt: Arthralgie, Muskelschwäche, Muskelspasmus. Erkrank. der Nieren u. Harnwege: Selten: Beeinträchtigung der Nierenfunktion einschl. akutes Nierenversagen. Allgemeine Erkrank. u. Beschwerden am Verabreichungsort: Gelegentl.: Schmerz oder Unbehagen. Selten: Asthenische Zustände (einschl. Unwohlsein, Müdigkeit). Nicht bekannt: Reaktionen am Verabreichungsort einschl. Extravasation. Verletzung, Vergiftung u. durch Eingriffe bedingte Komplikationen: Nicht bekannt: Iodismus. Zusätzl. bei intrathekaler Anwendung: Psychiatrische Erkrank.: Nicht bekannt: Verwirrtheit, Agitiertheit. Erkrank. des Nervensystems: Sehr häufig: Kopfschmerzen (können schwer sein u. langanhaltend). Gelegentl.: Aseptische Meningitis (einschl. chemische Meningitis). Selten: Anfälle, Schwindel. Nicht bekannt: Anormales Elektroenzephalogramm, Meningismus, Enzephalopathie, motorische Dysfunktion (einschl. Sprechstör., Aphasie, Dysarthrie), Parästhesie, Hypästhesie, sensorische Stör., vorübergehende kontrastinduzierte Enzephalopathie (einschl. vorübergehendem Gedächtnisverlust, Koma, Stupor, retrograde Amnesie). Augenerkrank.: Nicht bekannt: Vorübergehende kortikale Blindheit, Photophobie. Erkrank. des Ohrs u. Labyrinths: Nicht bekannt: Vorübergehender Gehörverlust. Erkrank. des Gastrointestinaltrakts: Häufig: Übelkeit, Erbrechen. Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- u. Knochenkrank.: Selten: Nackenschmerzen, Rückenschmerzen. Nicht bekannt: Muskelspasmus. Allgemeine Erkrank. u. Beschwerden am Verabreichungsort: Selten: Schmerzen in den Extremitäten. Nicht bekannt: Beschwerden am Verabreichungsort. Zusätzl. bei endoskopisch retrograder Cholangiopankreatographie (ERCP): Häufig: Pankreatitis, erhöhte Blutamylase. Zusätzl. bei oraler Anwendung: Sehr häufig: Diarrhoe. Häufig: Übelkeit, Erbrechen. Gelegentl.: Bauchschmerzen. Zusätzl. bei Hysterosalpingographie (HSG): Sehr häufig: Unterbauchschmerzen. Zusätzl. bei Arthrographie: Skelettmuskulatur-, Bindegewebs- u. Knochenkrank.: Nicht bekannt: Arthritis. Allgemeine Erkrank. u. Beschwerden am Verabreichungsort: Sehr häufig: Schmerzen. Zusätzl. bei Herniographie: Nicht bekannt: Schmerzen nach dem Verfahren. **Hinweise:** Weitere Informationen siehe Fachinformation. **Abgabestatus:** Verschreibungspflichtig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** b.e. imaging GmbH, Dr.-Rudolf-Eberle-Straße 8-10, D-76534 Baden-Baden, be-imaging@bendergruppe.com **Stand:** April 2023